

**KURZANLEITUNGEN FÜR
KOMPENSATIONSPLANIMETER**

CORA-Senior
CORE - Junior

CORE-Junior

1. Der auszumessende Plan wird auf eine ebene Unterlage gelegt,
2. Das Instrument wird so auf den Plan gelegt, daß die gesamte Fläche gut umfahren werden kann, was durch eine Probeumfahrung kontrolliert wird. Kann nicht die ganze Fläche in einem Zug umfahren werden, so wird der Pol in die Mitte der Fläche hinein gesetzt.
3. Die Lupe oder der Fahrstift wird auf einen markanten Punkt der Umfangslinie eingestellt. Fehlt ein solcher Punkt, so wird er durch einen feinen Bleistiftstrich senkrecht zum Umfang geschaffen.
4. Nach genauer Einstellung des Fahrstiftes oder der Fahrlupe auf den Ausgangspunkt wird das Zählwerk abgelesen und die Ablesung notiert.
5. Möglichst genaues Umfahren der zu messenden Fläche im Uhrzeigersinn, bis der Fahrstift oder die Fahrlupe wieder genau auf dem Ausgangspunkt steht.
6. Das Zählwerk wird wieder abgelesen und diese zweite Ablesung über die erste Zahl geschrieben.
7. Die erste Ablesung wird nun von der zweiten subtrahiert. An das errechnete vierstellige Resultat wird hinten eine Null angehängt, womit der Flächeninhalt in mm^2 erhalten wird.
8. Bei Messungen mit Pol innerhalb der Umfahrenen Figur, wird das Resultat zu der im Instrumentenetui angegebenen Konstanten C addiert, bzw. von derselben subtrahiert, je nachdem ob die totale Bewegung der Meßrolle positiv oder negativ war.

CORA-Senior

1. Der auszumessende Plan wird auf eine ebene Unterlage gelegt.
2. Der Fahrarm des Planimeters wird gemäß den Angaben der Tabelle im Instrumentenetui auf den Maßstab des auszumessenden Planes eingestellt. Falls der gewünschte Maßstab dort nicht aufgeführt ist, kann die geeignete Einstellung mit Hilfe der ausführlichen Anleitung errechnet werden.
3. Das Instrument wird so auf den Plan gesetzt, daß die gesamte Fläche gut umfahren werden kann, was durch eine Probeumfahrung kontrolliert wird. Kann nicht die ganze Fläche umfahren werden, so wird der Pol in die Fläche hineingesetzt. Große Flächen können aber auch durch ein paar Bleistiftstriche in kleinere Flächen unterteilt werden, die dann einzeln planimetriert und deren Resultate addiert werden.
4. Die Lupe oder der Fahrstift wird nun auf einen markanten Punkt eingestellt. Fehlt ein solcher Punkt, so wird er durch einen feinen Bleistiftstrich senkrecht zum Umfang geschaffen.
5. Nullstellung des Zählwerkes. Das Zählwerkgehäuse wird hierfür vorne leicht angehoben, während die Lupe oder der Fahrstift genau auf dem Ausgangspunkt festgehalten und der Nullstellknopf gedrückt wird. Dabei soll der Polarm etwa senkrecht zum Fahrarm stehen, um ein Verstellen des Zählwerkes beim Aufsetzen zu vermeiden. Das Planimetergehäuse wird wieder auf das Papier abgesetzt und erst jetzt der Nullstellknopf sorgfältig losgelassen. Sollte sich beim Aufsetzen trotzdem eine leichte Nullverschiebung ergeben, so wird diese am besten durch leichtes Verschieben des Kugelpoles korrigiert.
6. Die Fläche wird nun sorgfältig umfahren bis der Fahrstift oder die Lupe wieder genau auf dem Ausgangspunkt steht.
7. Das Zählwerk wird nun abgelesen und die vierstellige Zahl mit dem für die entsprechende Fahrarmeinstellung und den Maßstab in der Tabelle im Instrumentenetui angegebenen Faktor multipliziert.
8. Bei Messungen mit Pol innerhalb der Figur (nur mit Fahrarmeinstellung $1:1 = 10 \text{ mm}^2$) ist vor der Umfahrung der Fläche die Einstellung des Polarmes gemäß Angabe in der Tabelle im Instrumentenetui zu kontrollieren. Diese Einstellung soll nie verändert werden. Das erhaltene Resultat der Messung wird hierauf zur Konstanten $C = 25\,000 \text{ NE}$ (2500 cm^2) addiert, falls die totale Bewegung der Meßrolle positiv ist oder zu einer um $10\,000 \text{ NE}$ kleineren Konstanten, falls die totale Bewegung der Meßrolle negativ ist. Macht das Meßwerk im Ganzen mehr als einen vollen Ablauf, so ist die Konstante C um $10\,000 \text{ NE}$ zu vergrößern, resp. um $20\,000 \text{ NE}$ zu verkleinern, je nachdem ob die totale Bewegung der Meßrolle positiv oder negativ war.

Sämtliche Messungen können auch mit dem auf den Maßstab $1:1$ eingestellten Instrument durchgeführt werden, wonach das Resultat mit dem Quadrat des Planmaßstabes multipliziert werden muß.

